



## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 22.04.2015.

Sitzungsort: im Forum des Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

## Anwesenheitsliste

### Vorsitzender

Wolf-Herbert Haase SPD

### Ratsmitglieder

Sigrid Bürger	Bündnis 90/Die Grünen	für Herrn Flügel
Hermann Büßing	CDU	
Valerie Fender	SPD	
Manfred Gausebeck	SPD	für Herrn Zbick
Dr. Martin Geuking	FDP	
Stephan Hofacker	Bündnis 90/Die Grünen	
Alfred Hübner	UBG	
Thomas Hülsken	CDU	
Brigitte Kleinschmidt	UBG	
Volker Ludwig	SPD	
Heinz Mentrup	CDU	für Herrn Rulle
Klaus Overesch	CDU	
Roswitha Roeing-Franke	CDU	
Klaus Teichmann	UBG	für Herrn Kruse
Friedhelm Timpert	CDU	für Herrn Uphoff

Herbert van Stein

UBG

**Sachkundige Bürger**

Heinrich Rütering

CDU

**Behindertenbeauftragter**

Udo Strebel

**Stellvertr. sachk. Bürger**

Marco Upmann

CDU

**Von der Verwaltung**

Karsten Fuchte

**Schriftführung**

Maria Odenthal

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## **A. Öffentliche Sitzung**

### **1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Schneider und Herr Jendroska fehlen entschuldigt.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Wolf-Herbert Haase stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **2 Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt**

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsfrau Kleinschmidt bestimmt.

### **3 Mitteilungen**

Es liegt ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 112 Westlich der Dülmener Straße vor, der in der nächsten Ausschusssitzung besprochen werden soll.

Es wird einstimmig beschlossen, Tagesordnungspunkt 5.1 als TOP 4 vorzuziehen.

### **4 Planungsangelegenheiten**

#### **4.1 Antrag auf Änderung Bebauungsplan 003 Schulze Frenking - Verschiebung einer Baugrenze Vorlage: 054/2015**

Die Vorlage 054/2015 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 1 bei-

gefügt.

Der Beschluss erfolgt ohne Aussprache.

### **Beschlussvorschlag:**

Ein vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 003 „Schulze Frenking“ wird eingeleitet.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

<b>4.2      Antrag auf Änderung Bebauungsplan Nr. 74 "Industriepark I/II" - Erweiterung des Baufeldes und Zulassung weiterer Zufahrten Vorlage: 057/2015</b>
--

Die Vorlage 057/2015 ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigelegt.

Die UBG-Fraktion spricht sich dafür aus, dass die von der Planänderung profitierenden Eigentümer an den Kosten für die notwendigen Gutachten beteiligt werden. Es sollen nicht für jedes Grundstück Einzelzufahrten auf die Appelhülsener Straße ermöglicht werden. Herr van Stein schlägt vor, die bestehenden Stiche auszubauen, um die Anzahl von Einzelzufahrten zu reduzieren.

Es wird gefragt, ob die Planänderung nur für die Grundstücke durchgeführt werden könne, deren Eigentümer Interesse an der Änderung haben und sich an einer Finanzierung beteiligen. Frau Odenthal erläutert, dass die Planänderungen städtebaulich zu begründen sind und das Interesse der Eigentümer allein nicht ausreichend ist.

FDP- und SPD-Fraktion sprechen sich dafür aus, die Planungskosten seitens der Gemeinde aus Gründen der Wirtschaftsförderung zu übernehmen.

Die CDU-Fraktion erinnert daran, dass dem Plan ein „Gewerbepark“ als Entwurfskonzept zu Grunde liegt und aus diesem Grund zumindest ein Teil des Grünstreifens an der Appelhülsener Straße erhalten bleiben sollte.

Die UBG-Fraktion formuliert einen neuen Beschlussvorschlag und bittet nach der Abstimmung über diesen darum, über die drei Unterpunkte des Beschlussvorschlags aus der Vorlage einzeln abzustimmen.

## Beschluss:

- a) Antrag der UBG-Fraktion in der Sitzung: Die Verwaltung soll ermitteln, welche Eigentümer über den Antragsteller hinaus Interesse an einer Planänderung für zusätzliche Zufahrten haben. Die Gutachtenkosten sollen von den Eigentümern gezahlt werden, die einen Vorteil durch die Planänderung erhalten. Die Gutachtenkosten werden auf die betreffenden Eigentümer aufgeteilt.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.**

Ja 4 / nein 15 / Enthaltung 0

Ja: 4	Nein: 15	Enthaltung: 0
-------	----------	---------------

- b) Abstimmung über die einzelnen Unterpunkte des Beschlussvorschlags

„Ziel der Planänderung ist:

1. Die Erweiterung des Baufeldes entlang der Appelhüsener Straße

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

2. Die Ermöglichung von Zufahrten von der Appelhüsener Straße und

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

Ja: 15	Nein: 4	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

3. Die Überprüfung und Anpassung aller auf die B525 bezogenen Festsetzungen.“

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

**4.3 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 137 "Steinstraße Süd" im beschleunigten Verfahren (gem. § 13a BauGB); hier: Satzungsbeschluss  
Vorlage: 129/2014**

Die Vorlage 129/2014 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 3 beigefügt.

Die UBG-Fraktion schlägt vor, dass zukünftig die Nutznießer der Nachverdichtung die Kosten des Verfahrens tragen sollen. Die SPD- und die FDP-Fraktion sprechen sich für die Kostenübernahme aus. Herr Fuchte erinnert daran, dass es einen Ratsbeschluss gibt, dass die Kosten zur Förderung der Innenentwicklung von der Gemeinde übernommen werden.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die in Anlage 1 gegebenen Abwägungsempfehlungen werden beschlossen.
2. Die vorliegende Bebauungsplans Nr. 137 „Steinstraße Süd“ (Anlage 2) wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (Anlage 3) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

**5 Verkehrsangelegenheiten**

**5.1 Antrag der FDP-Fraktion: Verkehrssituation Kücklingsweg in Appelhülsen  
Vorlage: 056/2015**

Die Vorlage 056/2015 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 4 beigefügt.

Ratsherr Dr. Geuking erläutert den Antrag.

Die UBG-Fraktion spricht sich für eine Verrohrung des Brulandbaches und die Schaffung von wei-

teren Parkplätzen neben dem Fuß-/Radweg auf der so gewonnenen Fläche aus. Herr Fuchte erklärt, dass der Fußweg auch an die neue Trauerhalle angebunden werden kann. Im Zuge des Neubaus der Trauerhalle seien auch 5-6 Parkplätze geplant. Eine Verrohrung des Baches um Platz für weitere Parkplätze zu schaffen, sei darum nicht erforderlich. Bei den Planungen für den Radweg soll nach Wunsch der UBG-Fraktion auch das Verkehrsaufkommen aus der Hellersiedlung mitbetrachtet werden und alternativ zum Radweg die Option von Schutzstreifen auf der Fahrbahn geprüft werden.

Die CDU-Fraktion hat Bedenken, dass wegen der Nähe des Weges zu den Sportanlagen der Sportbetrieb eingeschränkt werden könnte. Es wird vorgeschlagen, den Brulandbach nur im Bereich des Ascheplatzes zu verrohren um einen größeren Abstand zum Sportplatz zu erreichen. Ansonsten bestehen ökologische Bedenken gegen eine Verrohrung. Diese Bedenken werden von der SPD-Fraktion geteilt. Herr Fuchte erklärt, dass die vorhandenen Breiten ausreichend seien und kein Problem mit dem Betrieb des Sportplatzes bestehe. Eine Verrohrung sei deutlich teurer als der Bau des Weges. Hinzu komme, dass nach der neuen EU-Wasserrahmenrichtlinie eine Umwandlung von Gewässern im hier vorgesehenen Umfang so gut wie nicht mehr genehmigungsfähig sei.

Weiter wird seitens der CDU gefragt, ob der Kücklingsweg schon endausgebaut ist. Es wird darauf hingewiesen, dass im Bereich von Tempo-30 keine benutzungspflichtigen Radwege angeordnet werden sollen. Der Fußweg soll mit 2,50 m Breite als „Fußweg, Radfahrer frei“ angelegt werden. Eine Benutzungspflicht für Radfahrer besteht somit nicht.

Herr Hüls, Sportverein Arminia Appelhüsen spricht sich für den Bau eines separat geführten Radweges aus. Die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen ab ca. 10 Jahre komme mit dem Rad zum Sportverein. Jüngere Kinder würden mit dem PkW gebracht. Nur ein geringer Anteil gehe zu Fuß. Eine Wegebreite von 2,50 m erscheint ihm daher zu schmal. Die zur Verkehrsberuhigung angebrachten Schwellen seien gefährlich für Radfahrer. Autofahrer würden vermeiden, mit allen Reifen darüber zu fahren und so Radfahrer von der Straße drängen. In der darauf folgenden Diskussion wird die Einrichtung eines benutzungspflichtigen Radweges abgelehnt, da dieser mit der Anordnung von Tempo 50 auf dem Kücklingsweg verbunden wäre.

Es wird diskutiert, ob alternativ zum Radwegebau ein verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße) angeordnet werden kann. Die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion sehen Schwierigkeiten bei der Umsetzung eines verkehrsberuhigten Bereiches. Ratsherr Gausebeck merkt an, dass die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn auf Grund der schmalen Straße zur Verkehrsberuhigung beiträgt. Herr Fuchte erläutert, dass die Anordnung einer Spielstraße an bauliche Voraussetzungen geknüpft ist, die beim Kücklingsweg auf Grund der Lage abseits des Bebauungszusammenhangs und der Straßengestaltung nicht erreicht werden können.

## **Beschlussvorschlag:**

Gem. Antrag:

Die Planung und der Ausbau des Kücklingsweges sind vorzubereiten, die Kostenkalkulation darzustellen und das Verfahren in der nächsten Gemeindeentwicklungsausschusssitzung zur Beratung zu bringen.

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

**6 Umweltangelegenheiten**

**7 Ordnungsangelegenheiten**

**7.1 Änderung der Öffnungszeiten der Septemberkirmes Nottuln  
Vorlage: 058/2015**

Die Vorlage 058/2015 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 5 beigefügt.

Herr Strebel bittet darum, bei der Septemberkirmes, aber auch beim Martinmarkt und sonstigen Großveranstaltungen eine behindertengerechte Toilette aufzustellen.

Die CDU-Fraktion fragt, ob die Kirmes nicht mit dem Weinfest im Frühjahr zusammengelegt werden könne. Ein weiterer Vorschlag in Hinblick auf die Anwohner ist, freitags früher zu beginnen und dafür montagabends weniger lange zu öffnen. Herr Fuchte erklärt, dass die Schausteller einer Kombination mit dem Weinfest skeptisch gegenüber stehen, da die Zielgruppen der Veranstaltungen zu unterschiedlich seien. Stattdessen sei ein Tag als Familientag geplant, der in Zusammenarbeit mit der Astrid-Lindgren-Schule (Flohmarkt) vorbereitet werden soll. Eine Verlegung ins Frühjahr sei voraussichtlich nur langfristig und nach Rücksprache mit den Schaustellern möglich, da die Schausteller über Jahre im Voraus ihre Touren planen.

Ratsherr Ludwig regt an, die Erfahrungen mit den verlängerten Öffnungszeiten in den kommenden z.B. drei Jahren zu evaluieren und über das Ergebnis im Ausschuss zu berichten.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend der Anregungen aus der Sitzung ergänzt.



## **Beschluss:**

Für den Betrieb der Septemberkirmes werden folgende Anfangs- und Beendigungszeiten festgesetzt:

- Freitag um 17:00 Uhr
- Samstag um 11:00 Uhr
- Sonntags um 11:00 Uhr
- Montag um 11:00 Uhr

Der Kirmesbetrieb endet an allen Tagen jeweils um 23:00 Uhr.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob langfristig eine Verlegung der Kirmes ins Frühjahr möglich ist. Die Verwaltung berichtet dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen nach der Septemberkirmes 2015, welche Erfahrungen mit den verlängerten Öffnungszeiten gemacht wurden.

## **Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Ja: 18	Nein: 0	Enthaltung: 1
--------	---------	---------------

## **8 Verschiedenes**

Auf Nachfrage der UBG-Fraktion zum Umbau der ehemaligen Ortsdurchfahrt in Darup erklärt Herr Fuchte, dass in den kommenden Wochen Gespräche mit den Daruper Vereinen stattfinden, um zu ermitteln, inwiefern diese sich durch freiwillige Leistungen und Gestaltungs Ideen an der Umgestaltung der Straße beteiligen können und wollen.

Fragen zum Sachstand des Breitband-Vergabeverfahrens werden nichtöffentlich beantwortet.

Ratsfrau Fender erkundigt sich, ob die Gemeinde die Ergebnisse der aktuellen Fahrgastbefragungen des RVM erhält und bittet darum, dass diese im Ausschuss vorgestellt werden. Herr Fuchte fragt diesbezüglich beim RVM an.

Die CDU-Fraktion weist auf die unzulässige Werbung an den Zäunen im Gewerbegebiet Beisenbusch hin und bittet um Kontrolle.

Bezüglich des in der vergangenen Ausschusssitzung angefragten Parkverbotes gegenüber der Einmündung des Markenweges in den Uphovener Weg hat die Gemeinde noch keine Antwort vom Kreis erhalten.

---

Wolf-Herbert Haase  
Vorsitzende

---

Brigitte Kleinschmidt  
Ausschussmitglied

---

Maria Odenthal  
Schriftführerin